



MEDIENMITTEILUNG

Thun, 23. Februar 2016

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

AEK BANK 1826 - STETES UND GESUNDES WACHSTUM.

Im vergangenen Geschäftsjahr kann die AEK BANK 1826 wiederum ein erfreuliches Ergebnis ausweisen. Die Bank mit genossenschaftlichem Hintergrund zeigt einmal mehr, dass ein gesundes Wachstum trotz schwierigen Rahmenbedingungen möglich ist. Sie darf auf die erfolgreichsten aufeinanderfolgenden sieben Geschäftsjahre seit der Gründung zurückblicken. Die AEK Bank ist eine Genossenschaft ohne Kapitalbeteiligte. Da sie sich selbst gehört, ist sie einzig ihren Kundinnen und Kunden gegenüber verpflichtet. Genossenschafter werden gewählt.

Jahresergebnis 2015

Im 189. Geschäftsjahr der Thuner Regionalbank steht erneut ein starkes Wachstum der Kundenausleihungen und -gelder im Fokus. Unter dem Strich konnte die AEK Bank ihren Reingewinn um 1.0 % auf CHF 9.5 Mio. steigern.

Die Bilanzsumme weist eine Zunahme um 10.3 % auf CHF 3.56 Mrd. auf. Im Vorjahresvergleich stiegen die Ausleihungen mit 6.9 % um CHF 208.1 Mio. auf CHF 3.22 Mrd. und die Kundengelder mit 7.3 % um CHF 184.8 Mio. auf CHF 2.73 Mrd.

Trotz der weiterhin sinkenden Zinsmarge konnte der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 1.1 Mio. auf CHF 50.4 Mio. erhöht werden. Die Zunahme der Erträge führte dank Privatbankdienstleistungen, anderen Dienstleistungen und Beteiligungs- und Liegenschaftserträgen dazu, dass trotz CHF 0.7 Mio. höherer Kosten der Geschäftserfolg von über CHF 15 Mio. gehalten werden konnte (2014: 15.6 Mio.). Der Ausbau der Kundenberatung, das wachsende Geschäftsvolumen sowie die Zunahme der neuen Regulationen verursachten höhere Kosten. Die AEK Bank gehört mit einem bemerkenswerten Kosten-/Ertragsverhältnis von 40.6 % weiterhin zu den kostengünstigsten Banken der Schweiz.

Der Jahresgewinn von CHF 9.52 Mio. (Vorjahr: CHF 9.43 Mio.) ergibt sich nach Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr: CHF 6.6 Mio.), Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verlusten von CHF 7.9 Mio. (Vorjahr: CHF 11.1 Mio.), Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 3.0 Mio. (analog Vorjahr) sowie nach Steuern von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: CHF 3.2 Mio.). Die Steuern bezahlt die AEK Bank an die Standortgemeinden, Kanton und Bund.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Eigenmittel

Wertberichtigungen und Rückstellungen werden laufend angepasst. Da dies bei der AEK Bank nach dem Vorsichtsprinzip geschieht, sind mögliche Risiken im Bankgeschäft abgedeckt.

Die bilanzierten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken betragen CHF 130.2 Mio.

Weiter konnte durch die Umverteilung von Wertberichtigungen über CHF 55.6 Mio. als übrige Rückstellungen ein Teil als zusätzliche Eigenmittel angerechnet werden. Dies stärkt die Eigenmittel der Bank nochmals wesentlich. Mit CHF 417.9 Mio. weist die AEK Bank komfortable Eigenmittel von fast 12 % der Bilanzsumme aus. Das Ziel für das regulatorische Kapital von 12.37 % wird mit unserer Kapitalquote von 23.29 % deutlich übertroffen.

Rechnungslegung

Im Rahmen der Übergangsbestimmungen, welche die neuen Rechnungslegungsvorschriften bis Ende 2016 zulassen, werden die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken neu als Minus-Aktivposition ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden Wertberichtigungen und Verluste aus dem Kreditgeschäft direkt mit dem Zinsengeschäft verrechnet. Der Geschäftserfolg ersetzt die bisher aussagekräftigste Zahl, den Bruttogewinn.

Die Vorschriften haben zudem Einfluss auf diverse Darstellungen im Geschäftsbericht und liessen den Anhang entsprechend wachsen, z.B. um die Erweiterung der Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität sowie um die neue Darstellung des Eigenkapitalausweises.

Wachstum dank unseren Kundinnen und Kunden

Empfehlungen von Kundinnen und Kunden erachtet die Bank als einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren und ist sehr dankbar dafür. Diese nimmt die Bank mit Hauptsitz in Thun als Zeichen der Treue und als Beweis ihrer breiten Verankerung im Kanton Bern wahr.

Der grösste Teil des Gewinns dient wie gewohnt der Erhöhung des Eigenkapitals. Der Verwaltungsrat beantragt zu Handen der Generalversammlung vom 12. März 2016 zudem CHF 350'000.00 an gemeinnützige Institutionen in Form von Vergabungen auszuschütten.

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsräte Ulrich Scheidegger (Vize-Präsident), Dr. Christoph Bangerter, Dr. Kathrin Fuhrer, Christoph Sigrüst und Philemon Zwygart stellen sich an der kommenden Generalversammlung für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren in ihrer Funktion zur Wiederwahl.

Infolge der Altersbeschränkung für Verwaltungsratsmitglieder treten Dr. Hans-Ulrich Zurflüh als Verwaltungsratspräsident und Vincenz Oppliger zurück.

Da der Verwaltungsrat nach diesen beiden Rücktritten mit fünf Mitgliedern minimal besetzt ist, hat er beschlossen, der kommenden Generalversammlung vom 12. März 2016 zwei neue Mitglieder und einen Ersatz für den zurücktretenden Verwaltungsratspräsidenten vorzuschlagen. Die folgenden Personen stellen sich zur Wahl: Cajetan Maeder für das Verwaltungsratspräsidium, Marlise Rüfenacht als Verwaltungsrätin und Fredy Brügger als Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, mit dieser Wahlempfehlung optimal qualifizierte Personen für eine vielversprechende Zukunft der AEK Bank zu gewinnen.

Geschäftsleitung

Seit August 2015 waren Markus Gosteli als Direktor ad interim und Cajetan Maeder als sein Stellvertreter für die Führung der Bank verantwortlich. Ab September entschied die Direktion, die Einführung eines Geschäftsleitungsmodells zu prüfen. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 18. Februar 2016 das Modell definitiv genehmigt und auf März 2016 wird die Geschäftsleitung der AEK Bank neu durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Markus Gosteli, geführt. Mit ihm bilden die bisherigen Fachbereichsleiter, Patric Vaudan (Finanzen und Immobilien), Raymond Lergier (Anlagen), Alex Marjanovic (Niederlassungen), Adrian Boss (Kundenberatung) und Thomas Heiniger (Kundencenter) die Geschäftsleitung.

Die bisher gewonnenen Erfahrungen aus dem Modell der Geschäftsleitung unterstreichen die gewachsene Verantwortung sowie das hohe Tempo, verbunden mit Transparenz und Effizienz.

Organisationale Anpassungen

Die Geschwindigkeit, Flexibilität und Individualität standen schon immer im Mittelpunkt der AEK Kundenphilosophie. Die geplante Reorganisation wird es der Bank ermöglichen, Kunden Dienstleistungen noch zeitnaher und effizienter anbieten zu können. Durch die Zusammenführung der administrativen Abteilungen der drei Fachbereiche «Finanzierungen», «Anlagen» und «Kontendienstleistungen» zu einem «Kundencenter» erhöht sich die Geschwindigkeit der Verarbeitungsprozesse der Kundenaufträge. Das Kundencenter wird auf Mitte 2016 seine Tätigkeit im Gebiet Rosenau in Thun aufnehmen und später, nach erfolgtem Umbau der Niederlassung, am bisherigen Standort im Bälliz 46a tätig sein.

Diese neue Organisationsstruktur reduziert den administrativen Aufwand der Kundenberater, die dadurch wertvolle zusätzliche Ressourcen für die persönliche Beratung ihrer Kunden erhalten. Diese Optimierung erfolgt bei unverändertem Personalbestand. Im Gegenzug erwartet die Geschäftsleitung, dass Mitarbeitende von einer Bereicherung ihres persönlichen Aufgabenprofils profitieren können.

Für die Dauer der bevorstehenden Umbauphase der Niederlassung Bälliz steht den Kunden im Bälliz 16 ein Provisorium inklusive Schalterservice zur Verfügung.

Die Eröffnung der neuen Niederlassung Heimberg, welche sich zur Zeit noch im Umbau befindet, erfolgt Mitte Juni 2016.

Zusammenfassung Jahresabschluss	2015 in Mio. CHF	2014 in Mio. CHF	Veränd. in %
Bilanzsumme	3'562.2	3'229.6	+ 10.3 %
Kundenausleihungen	3'219.7	3'011.6	+ 6.9 %
Kundengelder	2'728.4	2'543.6	+ 7.3 %
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	417.9	362.2	+ 15.4 %
davon Reserven für allg. Bankrisiken	108.8	105.8	+ 2.8 %
Operativer Bruttoertrag	54.5	54.7	- 0.3 %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.5	6.6	+ 43.1 %
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3.6	1.4	+ 154.5 %
Geschäftserfolg	15.1	15.6	- 3.5 %
Reingewinn	9.5	9.4	+ 1.0 %

Medienkontakt:

AEK BANK 1826

Simon Sutter

Leiter Marketing und PR

Hofstettenstrasse 2

3602 Thun

E-Mail: simon.sutter@aekbank.ch

Tel.: 033 227 32 03

Über die AEK BANK 1826

Die AEK BANK 1826 Genossenschaft wurde vor mehr als 189 Jahren mit dem Zweck gegründet, der Bevölkerung im jungen Kanton Bern Gelegenheit zu bieten, Geld zu sparen sowie Finanzierungen schnell und unkompliziert vorzunehmen. 1889 nahm sie alle Anteilscheine zurück und gründete eine Genossenschaft ohne Kapitalbeteiligung. Seitdem gehört die AEK Bank sich selbst. Diesem Entscheid verdankt sie ihre überdurchschnittliche Unabhängigkeit und Sicherheit.

Sie orientiert sich als eine der ältesten Banken in der Schweiz am Menschen und engagiert sich mit ihren Bankdienstleistungen für finanzielle Gesundheit sowie für starke und gute Geschäftsbeziehungen mit Privatkunden, Firmen und Vereinen. Die Bank ist Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank.

Als unabhängige Schweizer Regionalbank, ist die AEK Bank eine der seltenen Banken mit einer gemeinnützigen Ausrichtung (Art. 2 der Statuten). Daraus leitet die AEK Bank direkt ihre Werte als Mitglied der Gesellschaft und als verantwortungsvolle Arbeitgeberin ab. Die AEK Bank beschäftigt 145 Mitarbeitende, wovon acht Auszubildende sind. Der Hauptsitz liegt an der malerischen Riviera in Thun, Hofstettenstrasse 2.